EINLADUNG

zur 7. Staffel der Vortragsreihe des FB Ökologie und Evolution
(vorm. Organismische Biologie), Universität Salzburg
„Blickpunkt: (Lebens-)Raum"

„Die Relevanz von Raum für und in Großschutzgebieten am Beispiel des Nationalparks Hohe Tauern"

Dipl.-Ing. Wolfgang Urban, MBA
(Direktor des Nationalparks Hohe Tauern, Salzburg)

Mittwoch, 11. November 2015, Grüner Hörsaal, NAWI, 18.15 - 19.30 Uhr, ***EINTRITT FREI!***

Die Einrichtung von Großschutzgebieten wie nach der IUCN Schutzgebietskategorie II – Nationalparks – hat eine enorme räumliche Relevanz. Das äußert sich in mehrdimensionalen Interessenskonflikten entweder bereits bei der Planung oder aber erst im Laufe künftiger Entwicklungen. Der (Lebens-) Raum ist ein knappes Gut, das gilt sowohl im Vor- und Umfeld von Großschutzgebieten wie in den Schutzgebieten selbst. Daher müssen sowohl bei der Einrichtung und als auch beim Management von Schutzgebieten umfassende raumordnerische Maßnahmen getroffen und ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Wirkungen bedacht werden. Aber auch innerhalb des eigentlichen Schutzgebietsmanagements und der Naturschutzzielsetzungen gilt es, räumlich präzise zu planen und zu agieren.

Prozessschutz ist der zentrale Managementansatz in Nationalparks, welcher eine weitgehend natürliche Dynamik im Ablauf der unterschiedlichsten geomorphologischer wie biologischer Prozesse und ihrer Wechselwirkungen sicherstellen soll. In vielen europäischen Großschutzgebieten bedeutet das im Ergebnis das Zulassen sekundärer Wildnis. Im Nationalpark Hohe Tauern Salzburg wird aktuell in diesem Zusammenhang intensiv daran gearbeitet, ein Wildnisgebiet einzurichten, welches in der Lage sein soll, zumindest historische anthropogene Einflüsse auszuklammern und primäre – soweit als möglich - natürliche Prozesse abzubilden.

Zur Person:

Wolfgang Urban*, geb. 1966, studierte an der Universität für Bodenkultur in Wien Forst- und Holzwirtschaft und an der Salzburg Management and Business School Public Management. Nach 3 jähriger Assistentenzeit am Institut für Waldbau (heute Teil des Departments für Wald- und Bodenwissenschaften) trat er 1993 in den öffentlichen Dienst des Landes Salzburg ein. Naturschutzgrundlagen und Sachverständigendienst, Landesforstdirektion und das Ressort Agrar-, Energie- und Naturschutzpolitik waren seine Stationen bevor er 2006 die Leitung der Nationalparkverwaltung Hohe Tauern übernommen hat.*

Die internationale Anerkennung nach IUCN II, die Errichtung des Nationalparkzentrums in Mittersill und die Zusammenführung aller Nationalparkdienststellen, die Implementierung der EU NATURA 2000 Richtlinien in einem neuen Salzburger Nationalparkgesetz waren wesentliche Entwicklungen im Nationalpark. Besonderes Engagement zeigt Urban in der Europäischen Wildnispolitik.

Kontakt: Dipl.-Ing. ***Wolfgang Urban,*** *MBA, Direktor Nationalpark Hohe Tauern, Nationalparkzentrum, A-5730 Mittersill; Tel.: +43(0)6562/40849-22; wolfgang.urban@salzburg.gv.at ; www.nationalpark.at.*

Gäste herzlich willkommen!
Der Fachbereich Ökologie und Evolution